

Herbst-Hit auf Kreta

Voller Vorfreude standen wir auf dem Flughafen Zürich und warteten, bis uns der Ferienflieger nach Kreta/Heraklion bringen würde. Zusammen mit einer grossen Gruppe, bunt gemischt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, konnten wir unsere Maschine pünktlich borden und nach einem angenehmen Flug wieder verlassen. Am Flughafen Heraklion begrüßte uns ein Teil der Crew von Royal Reisen und gab uns die notwendigen Information für die Weiterreise mit dem Bus in unser Feriendomizil bekannt. Bereits im Bus erhielten wir unseren Check-In Zettel und konnten diesen bei der Ankunft im Hotel Grecotel Marine Palace nur noch an der Rezeption abgeben und schafften es gerade noch, das Nachtessen am Buffet ein zu nehmen. Nach dem Zimmerbezug erkundeten wir noch einen Teil der riesigen Hotelanlage und fielen dann in einen tiefen Schlaf.

Am Sonntagmorgen wurden wir durch Regentropfen geweckt! Beim Info-Anlass anschliessend ans Morgenessen stellte uns Cyrill Zimmermann seine Mannschaft vor und erklärte die verschiedenen Möglichkeiten an Unterhaltung. Täglich konnten wir zwischen BeachVolleyball, Fussball, Mountainbike-Touren, Tennis, Unihockey, Tischtennis, Walking und Jass- und Pokerabende auswählen. Neben den eigenen Angeboten der Royal Reisen standen auch alle Möglichkeiten des hoteleigenen Animationsteams für uns bereit. Am Abend konnte man sich für die gewünschte Sportart im Office eintragen – täglich wurden diese Abläufe optimiert und dem grossen Ansturm angepasst. Leider fielen die Outdoor-Aktivitäten bis zum Mittwoch häufig ins Wasser, der Regen wollte einfach nicht stoppen. Klar gab es Aufhellungen zwischen den dunklen Wolken, aber diese reichten nicht aus, die Sportstätten zu trocknen. So vergnügten wir uns mit Jassen, Lesen und geselliges Zusammensitzen. Die Jugendlichen fanden sich abends jeweils in der Hotelhalle zu einem grossen Sit-In ein und spielten zusammen Karten oder Wortspiele. Mangels genügend Sitzplätzen um die Tische improvisierten sie kurzerhand und setzten sich einfach auf den Boden – mitten in der Lobby! Es war beeindruckend, wie die Jungs und Mädchen das Miteinander lebten. Auch während den Sportaktivitäten hörte man

nie ein böses Wort oder ein „Nei, du chasch nid mitmache“- es fand sich immer ein Platz oder eine Lösung .

Cyrill und seine Crew verbreiteten trotz Regengüssen weiterhin gute Stimmung und versprachen uns täglich, dass Wetter würde besser – klar, noch nasser ginge ja nicht! Und siehe da, am Mittwoch, genau richtig für die Jeep-Safari, strahlte die Sonne. Mit dem warmen Wetter kam jedoch auch ein unangenehmer Virus zum Ausbruch, welcher, so die Aussagen von Hotelangestellten, seit mehreren Wochen in der Anlage kursierte. Von Übelkeit und Durchfall wurden viele Mitreisende geplagt und legten diese für 24 Stunden flach. Die Nichtbetroffenen hingegen genossen nun das schöne Wetter und beteiligten sich rege an den tollen Angeboten. Am Mittwochabend fand das Unihockey-Turnier statt. Die Mannschaften waren bunt gemischt zwischen Jung und Alt, Anfänger und Profis. Die Nichtspieler feuerten ihr Team an und erfreuten sich an den schönen Toren. Das Finalspiel fand zu später Stunde im Dunkeln statt und gerechterweise wurden die Seiten zur Pause gewechselt, auf der einen Spielhälfte war das Flutlicht doch wesentlich heller.

Am Donnerstag Nachmittag trafen sich viele Gäste am Wasser, Strand-Olympiade war angesagt. Wer immer diese Spiele ausgetüfelt hat, bewies viel Einfallsreichtum. Es mussten Sandburgen gebaut, Hufeisen geworfen, Büchsen mit Tennisbällen getroffen werden, die Stafette mussten die Teilnehmer mit Taucherbrille, Schnorchel und Flossen absolvieren und den Abschluss fand der Parcours im Lieder dichten. Hier bewiesen die Mannschaften ebenfalls Kreativität und Witz und sangen ihre Vorträge mit den entsprechenden Bewegungen vor den Juroren vor. In fast allen Sportarten fanden am Freitag kleine Turniere statt und abends trafen sich alle Gäste zum Abschluss nochmals im Gruppenraum. Gespannt warteten die Kinder auf die Rangverkündigungen, doch zuvor dankte Cyrill Zimmermann seinen vielen Helferinnen und Helfer für eine geniale Woche. Nach einem letzten Mitternachtsbuffet hiess es am nächsten Morgen packen. Pünktlich um 13 Uhr fuhr der Bus ab in Richtung Flughafen, zurück blieben die Glücklichen, welche 2 Wochen gebucht hatten - die

Wetterprognosen sahen doch wesentlich besseres Wetter vor. Am Flughafen standen bereits wieder Mitarbeiter von Royal Reisen da und hatten für uns einen eigenen Check-In Schalter organisiert – einmal mehr perfekt. Nun konnten wir nur noch hoffen, dass die Griechen nicht wieder in den Streik traten – wiederum hatten wir Glück und konnten fast pünktlich in Richtung Heimat abheben. Trotz den Regenschauern und dem Virus genossen wir die Ferienwoche, waren beeindruckt von der Organisation und beschlossen noch auf dem Heimflug, nächstes Jahr wieder mit zu machen. So warten wir gespannt auf den Update auf der Homepage von Royal-Reisen.